

# **BGer 7B\_952/2023 vom 22. Februar 2024**

Bundesgericht, 2024-02-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_7B\\_952\\_2023](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_7B_952_2023)

FR: TF 7B\_952/2023 du 22 février 2024

IT: TF 7B\_952/2023 del 22 febbraio 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

A. \_\_\_\_\_ erhebt Beschwerde gegen eine Verfügung des Kantonsgerichts Wallis vom 6. November 2023 betreffend die Nichtanhandnahme eines Strafverfahrens.

### **E. 2**

Die Eingabe ist auf Französisch verfasst, was nach Art. 42 Abs. 1 BGG zulässig ist. Das vorliegende Urteil ergeht jedoch in der Sprache des angefochtenen Entscheids ( Art. 54 Abs. 1 BGG ) und damit auf Deutsch.

### **E. 3**

Gemäss Art. 62 Abs. 1 BGG hat die Partei, die das Bundesgericht anruft, einen Kostenvorschuss zu bezahlen.

Mit Verfügung vom 5. Dezember 2023 wurde dem Beschwerdeführer Frist bis zum 5. Januar 2024 angesetzt, um einen Kostenvorschuss von Fr. 800.-- zu bezahlen. Darauf reagierte er mit einem umfassenden, sich der sog. Gematrie bedienenden, unverständlichen Schreiben, ohne jedoch den einverlangten Vorschuss zu leisten. Die am 12. Januar 2024 unter Androhung des Nichteintretens angesetzte Nachfrist liess er auf ähnliche Weise ungenutzt verstreichen. Folglich wird auf die Beschwerde (im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 BGG ) nicht eingetreten ( Art. 62 Abs. 3 BGG ).

### **E. 4**

Der Beschwerdeführer wird für das bundesgerichtliche Verfahren kostenpflichtig.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.